

Pädagogische Leitvorstellungen

VS Johannes Messner Schwaz



A. Daten und Fakten zur Schule

Daten zur Schule/zum Schulcluster	VS Johannes Messner Schwaz Johannes Messner Weg 8 6130 Schwaz Volksschule mit 13 Klassen, 25 Lehrpersonen, 265 Schüler:innen, 12 Assistentinnen
Schulisches Umfeld	Stadt Schwaz Sprengelteilung anhand der Wohnadresse
Infrastruktur	Standortsanierung in den Sommerferien (2023, 2024) Drei Stockwerke 5 Gruppenräume 2 Werkräume Turnhallen (Osthalle, Gymnastikraum, Bewegungsraum, Mehrzweckhalle) Musikraum Mittagstischbereich Schulbücherei
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Musikschwerpunkt Tägliche Bewegungseinheit Austauschprojekt mit Trient Atelierunterricht Arbeiten mit digitalen Medien Interessens- und Begabungsförderung Unverbindliche Übungen (Sport, Schulchor, Kreatives Schaffen)

Zertifizierungen	Umweltzeichen (ÖKOLOG) Klimaaktiv Bündnis Musikschwerpunkt Trientprojekt Gütesiegel Gesunde Schule Sportgütesiegel Gold
Zertifikate, die Schüler/in- nen/Studierende erwerben können	Siehe Zertifizierungen
Schulpartnerschaft	Trient → Austausch mit der Partnerschule aus Martignano
Außenbeziehungen	Vernetzende Zusammenarbeit mit den Kindergärten Zusammenarbeit mit dem FIDS, den weiterführenden Schulen, Sporttage mit der MS 2 in Schwaz Teilnahme an Projekten des TKS und von regionalen Firmen

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
- Unterricht gestalten und Lernen initiieren	Unsere Schule ist ein Haus des Lebens und Lernens. Unsere Schwerpunkte liegen im gemeinschaftlichen Zusammenhalt sowie in der individuellen Förderung jedes einzelnen Kindes. Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Partnern und nehmen vielfältige Angebote wahr, sei es in Form von Workshops, Exkursionen oder Ausflügen. Es ist uns ein Anliegen die Lerninhalte handlungsorientiert und auch spielerisch für die Schüler:innen begreifbar zu machen. Jede Lehrperson erstellt eine Wochenplanung und bereitet darauf basierend die jeweilige Tagesplanung vor. Im Unterricht achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen frontalen und offenen Lernformen. Um die individuellen Lernfortschritte der Kinder sichtbar zu machen, arbeiten wir seit dem Schuljahr 2022/23 mit einem Kompetenzenbuch. Dieses Buch begleitet die Kinder während ihrer gesamten Volksschulzeit und dokumentiert ihren persönlichen Lernzuwachs.
- Individualisierung und Kompetenzorientierung	Wir gestalten unseren Unterricht gezielt nach den Kompetenzen und Bedürfnissen der einzelnen Schüler:innen. Dies spiegelt sich auch in der sorgfältigen Auswahl unserer Schulbücher wider. Dabei achten wir darauf, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben und den Kindern ein qualitativ hochwertiges Lernangebot zu bieten. Neben der Förderung analoger Fähigkeiten legen wir großen Wert auf die digitale Grundbildung. Die Arbeit mit Laptops und iPads ist ein fester Bestandteil unseres Unterrichts und unterstützt die Kinder beim sicheren und kreativen Umgang mit digitalen Medien. Ein weiteres Anliegen ist es uns, die unterschiedlichen Lerntypen der Kinder gezielt anzusprechen – sei es visuell, auditiv, motorisch und kommunikativ.

	Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem im Lernen und Arbeiten im Atelier. Hier können die Lehrpersonen Angebote nach ihren individuellen Stärken und Kompetenzen gestalten. Die Kinder wiederum haben die Möglichkeit, entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse Themenbereiche frei zu wählen und eigenständig zu bearbeiten.
- Lernen an außer-schulischen Orten	Wir bieten Lerngelegenheiten für alle Sinne und mit viel Bewegung an. Die Schüler:innen sollen die Möglichkeit haben, in unterschiedlichen Lernumgebungen zu arbeiten. Bei uns im Haus können die Kinder sowohl im Klassenzimmer als auch außerhalb lernen und dabei ihren Arbeitsplatz nach ihren Bedürfnissen auswählen. Neben der täglichen Arbeit im Unterricht nutzen wir zahlreiche regionale Angebote. Dazu zählen Büchereibesuche, Veranstaltungen der Stadt, Angebote des Tiroler Kulturservice, Theater- und Musikveranstaltungen, tägliche Bewegungseinheiten sowie die Zusammenarbeit mit Sportvereinen. Wir möchten den Kindern vielfältige Möglichkeiten aufzeigen, um sie optimal auf ihre weitere Schullaufbahn vorzubereiten. Zudem arbeiten wir eng mit der Pfarre St. Barbara und den Religionslehrpersonen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften zusammen. Im Laufe des Schuljahres organisieren wir gemeinsame interkulturelle Feste und Zusammenkünfte. Unsere Musikschwerpunktklasse und der Schulchor treten bei unterschiedlichen Anlässen auf, etwa in Altenheimen, beim Adventmarkt in Schwaz oder bei unserem Schuljahresabschlussfest. Seit dem Schuljahr 2025/26 verfügen wir auch über eine eigene Outdoorklasse in unserem Schulgarten, welche aktiv genutzt wird.
Leistung feststellen und beurteilen	Alle Tätigkeiten im Unterricht bilden die Grundlage für die Mitarbeitsnote und die diagnostische Beurteilung. Wir legen großen Wert darauf, eine angenehme Lernumgebung zu schaffen und den Kindern die Möglichkeit zu bieten, in ihrem individuellen Lerntempo zu lernen. Transparenz bei der Leistungsbeurteilung ist uns besonders wichtig. Deshalb haben wir mit Beginn des Schuljahres 2022/23 ein Kompetenzenbuch zur alternativen Leistungsbeurteilung eingeführt, das wir jährlich anpassen. Dieses Buch soll ergänzend zur Ziffernbeurteilung den Lernfortschritt der Kinder über die verschiedenen Schuljahre sichtbar machen. Es ermöglicht sowohl den Kindern als auch den Eltern einen klaren Überblick über den individuellen Lernzuwachs zu erhalten.

	Das Kompetenzbuch begleitet die Kinder während ihrer gesamten Volksschulzeit. Zusätzlich enthält es eine detaillierte Auflistung der Kompetenzen, sodass den Kindern sowohl ihre Stärken als auch ihre Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Auf Grundlage dieser alternativen Leistungsbeurteilung erhalten die Kinder im Rahmen der KEL-Gespräche regelmäßiges Feedback, und es werden gemeinsam neue Lernziele festgelegt. Neben analogen Leistungsbeurteilungsmitteln verwenden wir an der Schule auch digitale Möglichkeiten, diese kommen bei diversen Kompetenzchecks zum Einsatz.
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	Seit dem Schuljahr 2022/23 legen wir einen Schwerpunkt auf den Einsatz digitaler Medien im Unterricht. An unserer Schule stehen den Kindern Laptops und iPads zur Verfügung. Dabei ist es uns wichtig, eine ausgewogene Balance zwischen analogen und digitalen Lernzugängen zu wahren. Seit dem Schuljahr 2023/24 verfügen wir zudem über einen iPad-Wagen mit 21 Geräten. Im Unterricht setzen wir auf vernetztes Arbeiten zwischen den Klassen. Ein Beispiel dafür ist unser Lesebuddysystem, bei dem immer zwei Klassen zusammenarbeiten und sich gegenseitig vorlesen. Hier profitieren alle Kinder gegenseitig, sowohl die Kinder, die vorlesen, als auch die Kinder, denen vorgelesen wird. Im Rahmen des Umbaus wurde unser gesamtes Schulinventar vollständig katalogisiert. Dies erleichtert nicht nur den Lehrpersonen den Zugriff auf Materialien, sondern kommt letztlich auch den Kindern im Unterricht zugute. In unserem aktuellen Schulentwicklungsplan 2.0 haben wir folgende Ziele vereinbart: Ziel 1: Bis Juni 2028 wird der Atelierunterricht für alle Klassen der Schule als wöchentliche, einstündige Unterrichtseinheit in mindestens 20 Schulwochen pro Schuljahr fest im Stundenplan verankert sein, um die individuelle Förderung der Bedürfnisse und Begabungen der Kinder zu verbessern und die individuellen Stärken der Lehrer:innen gezielt zu nutzen. Ziel 2: Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen zur Wiederbeantragung des Gütesiegels „Gesunde Schule Tirol“ wird bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 ein konkretes, schriftlich ausgearbeitetes Pausenkonzept entwickelt, sowie an der Förderung der Teamkultur im Lehrer:innenteam gearbeitet, sodass nachweislich eine Verbesserung des Klassen- und Schulklimas erreicht wird.

Professionell zusammenarbeiten	Das Arbeiten im offenen Unterricht setzt eine enge Zusammenarbeit im Team voraus. Durch die verstärkte Nutzung von Materialien ist es notwendig, dass die Lehrpersonen gut miteinander kooperieren. Im Rahmen der digitalen Möglichkeiten sollen zudem einzelne Unterrichtsplanungen allen zugänglich gemacht werden. Mir ist es als Schulleitung besonders wichtig, dass die Lehrpersonen den Mehrwert des Austauschs erfahren und das Voneinanderlernen gestärkt wird. Einzelne Lehrer:innen setzen diese professionelle Zusammenarbeit bereits erfolgreich um, indem sie auf eine gemeinsame Unterrichtsplanung setzen. Dies bietet sich insbesondere in der vierten Schulstufe an, wo sich die Lehrpersonen auch über die Auswahl der Schularbeitsthemen austauschen. Hinsichtlich unserer Schwerpunkte im Schulentwicklungsplan ist eine enge Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Uns ist es ein Anliegen, mit einheitlichen Wortspeichern zu arbeiten und diese klassenübergreifend einzuführen – insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik. Zur Unterstützung der professionellen Zusammenarbeit setzen wir auch bei der Leistungsbeurteilung auf eine einheitliche, alternative Beurteilung im Rahmen des Kompetenzenbuchs. Bei der Entwicklung dieses Buchs sind die Expertisen aller Lehrpersonen eingeflossen.
Beratung und Unterstützung anbieten	Die Elternarbeit findet bei uns täglich statt. Als Kommunikationsplattform nutzen wir das Programm Edupage, und die Eltern können jederzeit Gesprächstermine vereinbaren. Dabei legen wir großen Wert auf Individualität und berücksichtigen die Bedürfnisse und Anliegen unserer Eltern ernsthaft. Einmal im Monat findet zudem ein Kamingespräch statt, an dem alle Elternvertreter:innen und Lehrpersonen freiwillig teilnehmen können. Diese Gespräche werden sehr gut angenommen und dienen dem gegenseitigen Feedback. Anliegen der Eltern versuchen wir bestmöglich aufzunehmen und an der Schule umzusetzen. Gleichzeitig fördern wir dadurch den Austausch zwischen Elternschaft und Lehrpersonen. Am Ende jedes Semesters werden die Eltern außerdem zu den KEL-Gesprächen eingeladen. Im Unterricht arbeiten wir nach einem eigenen Förderkonzept. Wir bieten zusätzliche Fördergruppen an, in denen Lehrpersonen in Kleingruppen gezielt mit den Kindern arbeiten können. Darüber hinaus stehen Integrationsstunden zur Verfügung, um vor allem Kinder mit besonderen Bedürfnissen individuell zu unterstützen.

	Bei der Schulleitung sind die Türen für Anliegen und Beratungswünsche von Kindern, Lehrpersonen und Eltern jederzeit offen. Darüber hinaus nutzen wir intensiv die Angebote des FIDS und arbeiten eng mit den Beratungslehrpersonen der Bildungsdirektion zusammen. Seit dem Schuljahr 2024/25 werden wir zusätzlich vom MIT-Team der Bildungsdirektion unterstützt.
[falls vorhanden: Ganztägige Schule gestalten]	An unserer Schule haben wir keine ganztägige Schulform. Wir bieten einen Mittagstisch bis 14:00 Uhr an und haben den regulären Nachmittagsunterricht in den einzelnen Klassen. Des Weiteren haben wir auch täglich von 14:00-17:00 Uhr eine Lerninsel im Haus, in der wir Kinder auswählen können, die nochmals intensiv gefördert werden.